

Bachelor-Abschlussarbeit

Thema: Konzepterstellung für die unternehmensweite Implementierung eines digitalen Prozessmanagements in der Medizin- und Sicherheitstechnik

Zusammenfassung:

Der stetige Wandel in der Wirtschaft führt dazu, dass sich Unternehmen immer schneller an neue Trends anpassen müssen. Der Kosten- und Konkurrenzdruck steigt. Das effektive Management von Prozessen hat sich dabei zu einem entscheidenden Faktor für den Unternehmenserfolg entwickelt. Prozesse sind ein zentrales Element, um Kundenzufriedenheit zu erhöhen und dem Wettbewerbsdruck standhalten zu können.

Herausforderungen ergeben sich dann, wenn Prozesse nicht durch eine einheitliche, digitale Lösung gesteuert werden. Dies führt zu unzureichender Transparenz und behindert eine effektive Nutzung der Prozesse, um Verbesserungen zu erreichen. Aber auch die Einführung des digitalen Prozessmanagements kann zu Schwierigkeiten führen. Unzureichende Planung können eine niedrige Akzeptanz bedeuten und einer nachhaltigen Implementierung der digitalen Prozesse im Unternehmen entgegenstehen.

Ziel dieser Arbeit ist es, ein Konzept zu entwickeln, welches die effektive und erfolgreiche Implementierung eines digitalen Prozessmanagements ermöglicht.

Um ein solches Konzept zu erarbeiten, werden verschiedene Methoden angewendet. Zum einen bildet eine umfangreiche Literaturrecherche die Wissensgrundlage dieser Arbeit. Zum anderen werden praktische Erfahrungen und Erkenntnisse in das Konzept eingebracht, welche sich dadurch ergeben haben, dass die Konzeptentwicklung in Kooperation mit dem Unternehmen Träger erfolgt ist. Durchgeführte Experteninterviews von Trägermitarbeitern zeigen die Anforderungen auf, welche durch die Mitarbeiter an eine solche Einführung gestellt werden. Eine weitere Analyse der internen Dokumente sowie Stakeholder ermöglichen die konkrete Ausarbeitung des Konzeptes. Dieses besteht aus einer Zusammenstellung von Dokumenten, welche die selbsterklärende Einführung des digitalen Prozessmanagements ermöglicht.

Darüber hinaus wird ein Reifegradmodell herangezogen, um den Digitalisierungsgrad eines Prozesses zu bestimmen, welcher in Rahmen dieser Arbeit modelliert wird. Die notwendigen Schritte der Prozessumwandlung von einer Textdatei bis zu einem vollständig modellierten Prozess in der BPMN 2.0 Notation werden in dieser Arbeit erläutert.

Die Ergebnisse der Ausarbeitung zeigen, dass das Konzept geeignet ist, um ein digitales Prozessmanagement effektiv und erfolgreich in einem Unternehmen mit Anforderungen aus der Medizin- und Sicherheitstechnik zu implementieren. Trotzdem machen die Untersuchungen deutlich, dass vor allem hinsichtlich der Umwandlung zum digitalen Unternehmen noch Potenziale vorhanden sind. Die Einführung des digitalen Prozessmanagement kann nur als ein Teil davon gesehen werden, die digitale Transformation in einem Unternehmen zu durchlaufen.

Somit stellt das Konzept eine gute Grundlage dar, Prozesse auf eine digitale Nutzung umzustellen. Nach dieser Umstellung sollte allerdings stetig daran gearbeitet werden, neue technische Möglichkeiten in Bezug auf Prozessmanagement zu nutzen. Dadurch bieten sich immer weitere Möglichkeiten zur Prozessoptimierung und es wird zukünftig möglich sein, schnell und flexibel auf Änderungen am Markt zu reagieren.